

Ausgabe 1/2019



In dieser Ausgabe

**JU stellt Liste für den
Stadtrat auf**

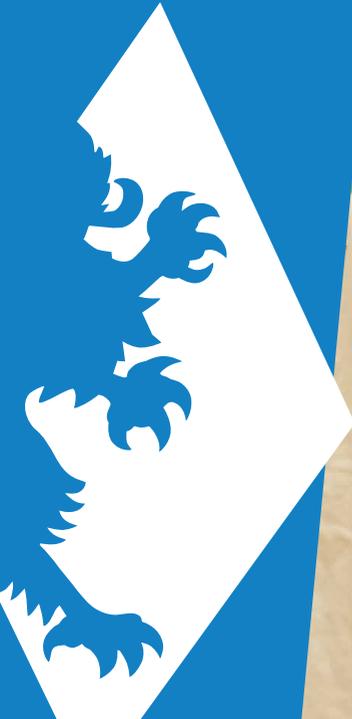
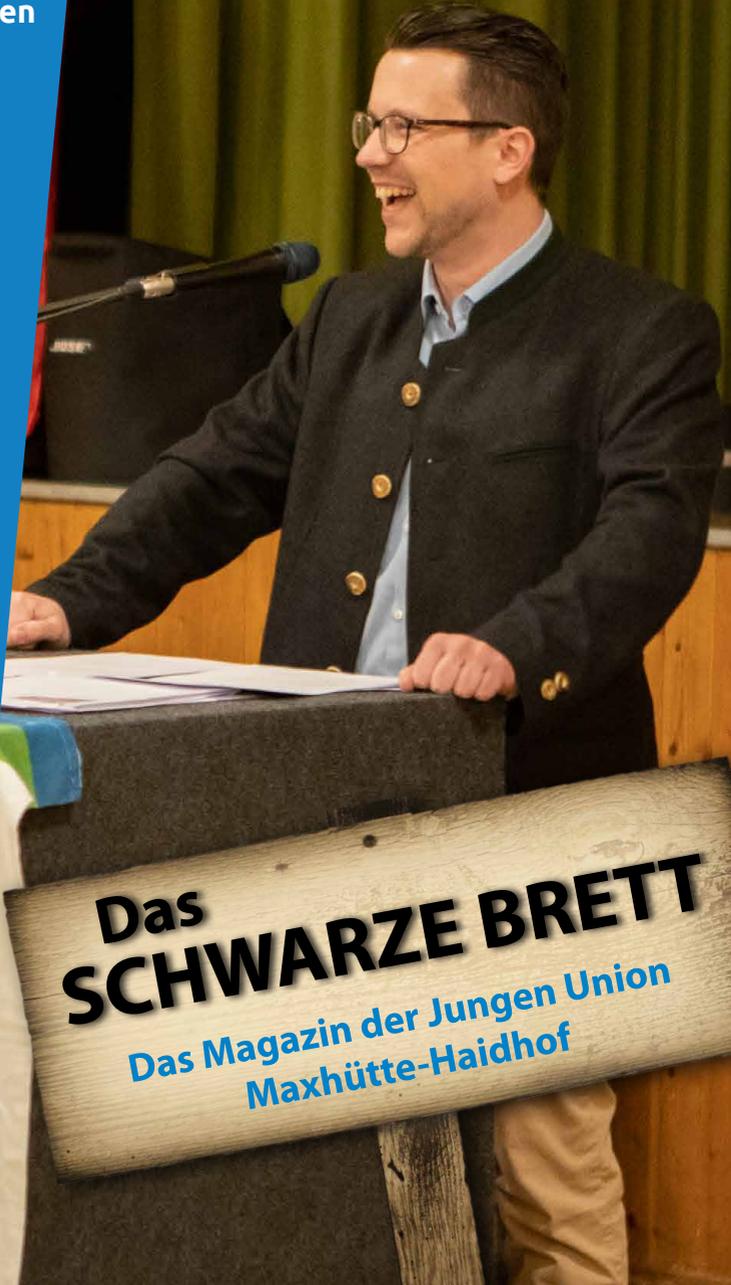
Seite 6

**Bürgermeister-
kandidat der CSU:
Matthias Meier**

Seite 10

**Umgesetzt:
Der Maxhütter
Groschen!**

Seite 16



**Das
SCHWARZE BRETT**

**Das Magazin der Jungen Union
Maxhütte-Haidhof**

Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 JU blickt selbstbewusst in Richtung Kommunalwahl 2020
- 6 JU stellt Liste für den Stadtrat auf
- 9 Der Landrat zur Kommunalwahl
- 10 Matthias Meier einstimmig als Bürgermeisterkandidat nominiert
- 13 Die Bücherei – für Leseratten aller Generationen
- 14 Öko? – Logisch!
- 16 Umgesetzt: Der Maxhütter Groschen!
- 17 Rede des CSU Fraktionsprechers zum Haushalt 2019

Impressum

Junge Union Maxhütte-Haidhof

Vorsitzender Matthias Meier

Regensburger Str. 36

93142 Maxhütte-Haidhof

E-Mail: info@ju-maxhuette.de

www.ju-maxhuette.de

www.facebook.com/jumaxhuette

V.i.S.d.P.: Junge Union Maxhütte-Haidhof,

Vorsitzender Matthias Meier,

Regensburger Str. 36, 3142 Maxhütte-Haidhof

Fotos:

Coverbild: Johannes Fischer Photography

Rechte für das verwendet Bildmaterial liegen

bei der Jungen Union Maxhütte-Haidhof,

CSU OV Maxhütte-Haidhof und der Frauenunion

(sofern im Artikel nicht anders vermerkt).

„Das Schwarze Brett“ Ausgabe 01/2019

Auflage 4500 Stück

Layout:



STICH INS AUGE

TEXTIL | WERBUNG | DESIGN
WOLFGANG GRAF

Gögglbacher Ring 19

92421 Schwandorf

Tel. +49 (0) 151 40 43 10 73

Mail. info@stich-ins-auge.de

www.stich-ins-auge.de

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Mittlerweile haben wir schon wieder die Mitte des Jahres erreicht, die Tage sind lang und das Wetter lädt zu Aktivitäten im Freien ein. Das ist auch der Zeitpunkt, zu dem wir Ihnen unsere erste von, wie gewohnt, zwei jährlichen Ausgaben des „Schwarzen Brettes“ präsentieren möchten. Vielleicht genießen Sie die Sonnenstrahlen auf der Terrasse oder gönnen sich einen Ausflug in den Biergarten. So oder so hoffen wir, Ihnen wieder interessante Einblicke in die Kommunalpolitik unserer schönen Stadt sowie in die Arbeit der Unionsfamilie bieten zu können, die Sie vielleicht in einer ruhigen Minute in unserem Magazin nachlesen möchten.



Wie immer gilt, dass Sie sich nicht scheuen brauchen, unter den in diesem Magazin genannten Kontaktdaten Anregungen, Fragen oder Kritik zu äußern. Wir stehen für eine Politik, bei der der Bürger im Vordergrund steht, deshalb gehört für uns der direkte Kontakt zu Ihnen selbstverständlich dazu.

Sommerliche Grüße,

Ihr Matthias Meier

Ortsvorsitzender der JU Maxhütte-Haidhof
Bürgermeisterkandidat der CSU Maxhütte-Haidhof

JU blickt selbstbewusst in Richtung Kommunalwahl 2020

Der Nebenraum des Gasthauses Lau-berger in Maxhütte-Haidhof war voll besetzt, als der neue und alte JU Ortsvorsitzende Matthias Meier die Jahreshauptversammlung der Maxhütter Nachwuchspolitiker eröffnete. In seinem Rückblick ging Meier auf die zahlreichen Aktivitäten des JU Ortsverbandes ein, die von der Teilnahme an verschiedenen Vergleichsschießen, über das Watterturnier der JU bis hin zum Bürgerstand am Weihnachtsmarkt reichten.

Auch inhaltlich habe die JU wieder ausgezeichnete Arbeit geleistet, so Meier. „Der Bürgerhaushalt aber auch der Maxhütter Groschen tragen zu hundert Prozent die Handschrift der Jungen Union und darauf können wir echt stolz sein!“, stellte Meier fest.

Auch in seinem Ausblick auf die Kommunalwahlen 2020 gab sich der CSU

Bürgermeisterkandidat selbstbewusst: „Die JU ist in Maxhütte-Haidhof eine feste politische Größe, die mindestens auf Augenhöhe mit den politischen Mitbewerbern agiert. Ich bin davon überzeugt, dass die Union es schaffen kann, 2020 ihre Stadtratsmandate weiter zu steigern und wieder den ersten Bürgermeister dieser Stadt zu stellen.“

In diesem Zusammenhang deutete Meier auch an, dass man durchaus darüber nachdenken könne, mit einer eigenen JU Liste ein weiteres personelles und inhaltliches Angebot für die Bürgerinnen und Bürger in Maxhütte-Haidhof zu schaffen: „Eine solche Liste wäre eine Bereicherung der kommunalpolitischen Landschaft in Maxhütte-Haidhof.“

Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank unterstrich in ihrem Grußwort ebenfalls die Stärke der JU in Maxhütte-Haidhof: „Ich bin begeistert, was ihr als junge Po-



litiker für eine Arbeit leistet und davon überzeugt, dass ihr auch eure Sitze im Stadtrat 2020 wieder ausbauen könnt. Mit Matthias Meier habt ihr nicht nur einen fleißigen JU Vorsitzenden sondern einen Mann an der Spitze, der auch das Zeug dazu hat ab 2020 mein Nachfolger als Bürgermeister zu sein.“

CSU Ortsvorsitzender Josef Stadlbauer, der auch die Neuwahlen im JU Ortsverband leitete, stellte heraus, dass niemand auf so einen aktiven Politnachwuchs blicken könne, wie die CSU. Man sei als Unionsfamilie in Maxhütte-Haidhof insgesamt bestens aufgestellt, was die Zukunft betreffe.

Der Spitzenkandidat der CSU Oberpfalz für die Europawahlen am 26. Mai 2019 und JU Bezirkschef Christian Doleschal stellt in seinem Grußwort heraus, dass es am 26. Mai um viel gehe: „Europa ist Garant für Frieden und Freiheit und das gilt es bei den Europawahlen zu verteidigen“, so Doleschal. Mit Manfred Weber habe man einen Bayern als Spitzenkandidat der EVP, den es zu unterstützen gelte.

JU Kreisvorsitzende Christina Bauer gratulierte der neugewählten Vorstandschaft der JU Maxhütte-Haidhof und stellte in ihrem Grußwort heraus, dass die JU Maxhütte-Haidhof der „größte JU Ortsverband im ganzen Landkreis Schwandorf“ sei.

Auch Ehrungen hatte man in diesem Jahr wieder vorzunehmen. Für 10 Jahre

Mitgliedschaft wurde Matthias Meier durch seine Stellvertreter Christian Birk und Johannes Weiß geehrt, die seine hervorragende Arbeit dabei herausstellten. Zum Ehrenvorsitzenden wurde Fabian Biersack gekürt, der 2007 den JU Ortsverband wiedergegründet hatte.

Die neugewählte Vorstandschaft

Vorsitzender

Matthias Meier

Stellvertretende Vorsitzende

Alexander Albrecht

Christian Birk

Johannes Weiß

Schatzmeister

André Schleinkofer

Schriftführer

Dominique Bodner

Philipp Weiß

Beisitzer

Cornelia Regnath

Julian Regnath

Johannes Fischer

Lukas Strebl

Bastian Assmann

Tobias Schmalzbauer

Johannes Zenger

JU stellt Liste für den Stadtrat auf

„Wir schreiben heute Partei- und vor allem auch Stadtgeschichte.“ Mit diesen Worten eröffnete der stellvertretende JU-Ortsvorsitzende Johannes Weiß die Versammlung zur Aufstellung einer eigenen JU-Liste für den Stadtrat.

Noch nie in der Geschichte der Stadt habe es eine Liste für den Stadtrat gegeben, auf der ausschließlich junge Kandidatinnen und Kandidaten zu finden seien. Dass reges Interesse an diesem Novum in der Stadtgeschichte bestand, zeigte sich an den zahlreichen Interessierten, die sich die Aufstellungsverversammlung nicht entgehen ließen.

Der Versammlungsraum in der Pizzeria In Centro war bis auf den letzten Platz gefüllt. Weiß zeigte sich begeistert von der Bereitschaft junger Leute, politi-

sche Verantwortung zu übernehmen. Politische Verantwortung bedeute oft die mühsame Suche nach Kompromissen zwischen vielen, sich oft widersprechenden Punkten die den Menschen wichtig seien. „Doch unsere Stadt ist diese Mühe wert.“ Die JU sei „on fire“, wenn es darum gehe, sich für die Stadt einzusetzen. Die JU wolle sich für die Stadt reinknien und aktive und konstruktive Sachpolitik betreiben. Exemplarisch nannte Weiß einigen Themen, wie die Stadtentwicklung, Begrünung öffentlicher Flächen, Nachtbus und Storchprämie.

Seit Dr. Susanne Plank das Ruder im Rathaus übernommen hat, habe sich vieles verbessert. Die Bürgermeisterin und die CSU-Fraktion haben einen klaren und zukunftsorientierten Kurs



vorgelegt, auch wenn der Wind aus dem Stadtrat nicht immer günstig gewesen sei. An dieser erfolgreichen Arbeit wolle man anknüpfen, um gemeinsam mit der CSU und dem Bürgermeisterkandidaten Matthias Meier das Beste für Maxhütte-Haidhof rauszuholen, so Weiß abschließend. Der besagte Bürgermeisterkandidat war urlaubsbedingt zwar nicht selbst körperlich anwesend, ließ es sich jedoch nicht nehmen, via live-Schalte an der Versammlung teilzunehmen, und ein Grußwort zu sprechen.

Meier lobte den Einsatz der JÜler und betonte, dass die JU die jungpolitische Kraft in Maxhütte-Haidhof sei. Inhaltlich betonte er vor allem, dass Wachstum um jeden Preis nicht der richtige Weg sei. Hier bräuchte es einen „Maxhütter Baufrieden“, um der Stadt eine notwendige Verschnaufpause zu verschaffen und das Wachstum in geordnete Bahnen zu lenken. Er sprach allen Kandidatinnen und Kandidaten seinen Respekt für ihr Engagement aus und steckte das gemeinsame Ziel von JU und CSU für die Kommunalwahl 2020 ab: 12 + Bürgermeister + x (Die Mehrheit im Stadtrat und den Bürgermeister).

Auch die 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank drückte in ihrem Grußwort Respekt für das Engagement der JU aus. Diese habe – vor allem durch ihren Ortsvorsitzenden und CSU-Bürgermeisterkandidaten Meier – gezeigt, dass sie das notwendige Know-How habe. Die von der JU über Meier im Stadtrat eingebrachten Anträge seien inhaltlich



und formal immer perfekt gewesen. Darauf könne man stolz sein. CSU-Ortsvorsitzender Josef Stadlbauer zeigte sich ebenfalls sehr erfreut über die Liste der Jungen Union. Die Unionsfamilie zeige wieder, dass man vor allem auch junge Leute motivieren könnte. Man könne aufgrund der aktuellen Berichte in Zeitung und Fernsehen meinen, dass die Jugend sich nur noch für die Grünen engagiert. In Maxhütte-Haidhof sei dies aber nicht so. Das könne man an einer bärenstarken JU sehen. Der stellvertretende Landrat Jakob Scharf stieß ins gleiche Horn. Es sei wichtig, dass sich junge Leute politisch engagieren. Wenn er in die Runde der Kandidatinnen und Kandidaten blicke, dann sehe er den ein oder anderen ehemaligen Schüler von ihm (Hinweis: Scharf unterrichtete am Burglengenfelder Gymnasium Latein und Deutsch). Im Hinblick darauf habe er damals wohl einiges richtig gemacht, meinte Scharf scherzhaft.

JU-LISTE

Der JU-Kreisvorsitzende Jonas Rester bedankte sich bei der JU Maxhütte-Haidhof für das Engagement. Die JU sei die Stimme der jungen Leute und der Ortsverband Maxhütte-Haidhof zeige beispielhaft, wie man die Jugend politisch interessiert und wie man junge Menschen dazu bringt, sich politisch zu engagieren. Rester wurde von den Versammlungsteilnehmern einstimmig zum Wahlleiter bestimmt und leitete die Aufstellung der JU-Liste. Einstimmig votierten die Teilnehmer für den von der JU-Vorstandschafft vorgeschlagenen Listenentwurf. Ebenfalls einstimmig sprachen die JUler ihre Unterstützung für ihren Ortsvorsitzenden Meier als CSU Bürgermeisterkandidaten aus.

Gemeinsam mit der CSU und Matthias Meier als Bürgermeisterkandidaten hat die JU das Beste für Maxhütte Haidhof im Blick und wird sich getreu dem Motto „Party and Politics“ mit einem starken und engagierten Team bei den Bürgerinnen und Bürgern um Sitze im Stadtrat bewerben.

- 1. Johannes Weiß**
 - 2. André Schleinkofer**
 - 3. Alexander Albrecht**
 - 4. Johannes Fischer**
 - 5. Philipp Weiß**
 - 6. Bastian Assmann**
 - 7. Tobias Schmalzbauer**
 - 8. Christin Wehner**
 - 9. Simon Strebl**
 - 10. Johannes Zenger**
 - 11. Marco Hinz**
 - 12. Tobias Sebast**
 - 13. Benjamin Huber**
 - 14. Tobias Assmann**
 - 15. Anna-Maria Fischer**
 - 16. Jonas Meier**
 - 17. Wolfgang Demleitner**
 - 18. Carina Oglodek-Meyer**
 - 19. Julian Regnath**
 - 20. Sebastian Kandlbinder**
 - 21. Simon Lautenschlager**
 - 22. Theresa Feuerer**
 - 23. Michael Demleitner**
 - 24. Dennis Oglodek**
- Ersatz:
Leonhard Feuerer

Der Landrat zur Kommunalwahl

Liebe Leserinnen und Leser,

auch im Jahr vor der Kommunalwahl begleiten uns viele Aufgaben. In den Gremien wird weiterhin engagierte Arbeit zum Wohl der Allgemeinheit geleistet. Viele Projekte werden angestoßen und auf den Weg gebracht. Dabei arbeiten die Mandatsträger in gewohnter Weise sachorientiert zusammen.

Auch im Landkreis Schwandorf ist dies nach wie vor der Fall. Die hervorragende Entwicklung zu einer der Aufstiegsregionen in Bayern und Deutschland ist auch diesem Engagement jedes einzelnen geschuldet, der bereit ist, sich im Dienst der Sache in den kommunalen Gremien einzubringen.

Umso erfreulicher ist es, dass sich 24 junge Menschen gefunden haben, die bereit sind, sich der Verantwortung einer Kandidatur für den Stadtrat in unserer Heimatstadt zu stellen. Nur wer mitmacht, kann die Zukunft aktiv gestalten und seine Ideen für die weitere Entwicklung unserer Heimat einbringen. Allen, die für die Junge Union in Maxhütte-Haidhof bei der nächsten Kommunalwahl antreten, gilt mein Dank und meine Anerkennung. Ich wünsche Euch viel Erfolg am 15.03.2020!

Gemeinsam werden wir als Unionsfamilie auch in Zukunft die treibende Kraft bei der Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben sein. Sowohl in Maxhüt-



te-Haidhof als auch im ganzen Landkreis Schwandorf gilt es, die Herausforderungen, die eine boomende Region mit sich bringt, anzunehmen und anzupacken. Mit den Menschen vor Ort wollen wir das Beste erreichen. Ich bin mir sicher, dass uns das auch in Zukunft gelingen wird.

Mit herzlichem Gruß

Thomas Ebeling
Landrat

Matthias Meier einstimmig als Bürgermeisterkandidat nominiert

Am gestrigen Sonntag hat sich die Unionsfamilie im Clemenshaus in Leonberg versammelt, um ihren Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahl im März 2020 zu nominieren.

CSU Ortsvorsitzender Josef Stadlbauer eröffnete die Versammlung, die ein besonderer Moment sei, mit einer Lehre, die er aus vergangenen Wahlkämpfen gezogen habe: "Wenn eins klar ist, dann, dass man nie aufgeben darf und am Ball bleiben muss. Wir haben es 2008 geschafft, mit Dr. Plank den Bürgermeister von Maxhütte-Haidhof zu stellen, wir haben 2014 den Bürgermeistersessel verteidigt und wir werden es auch 2020 wieder schaffen den ersten Bürgermeister unserer Stadt zu stellen.", so Stadlbauer.

Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank schlug den Anwesenden hierbei Stadtrat und CSU Fraktionssprecher Matthias Meier vor. Meier habe für das Amt als Bürgermeister die nötige Kompetenz, leiste seit langer Zeit beste kommunalpolitische Arbeit in Maxhütte-Haidhof und brenne für die Sache. "Mit Matthias Meier unterbreite ich Euch einen Vorschlag, bei dem ich absolut sicher bin, dass das Bürgermeisteramt in besten Händen wäre. Er ist mit Herzblut bei der Sache und das merkt man!", so Dr. Plank.

Meier machte, neben Ausführungen zu zahlreichen Themen von Kanal- und Wasserleitungen über Baulandentwicklung bis hin zur Kinderbetreuung, in seiner Vorstellungsrede deutlich, warum er sich den Mitgliedern der CSU gerne als Bürgermeisterkandidat



Auf dem Foto v.l.: CSU Ortsvorsitzender Josef Stadlbauer, Bürgermeisterkandidat Matthias Meier, Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank

zur Verfügung stelle: "Ich bin Kommunalpolitiker mit Leib und Seele, ich bin stolz darauf, aus Maxhütte-Haidhof zu kommen und ich möchte, dass auch die nächste Generation dies mit Stolz sagen kann. Ich bin gerne dazu bereit, Verantwortung für diese Stadt zu übernehmen, sie weiter voranzubringen und für die Bürgerinnen und Bürger immer ein offenes Ohr zu haben."

Meier machte deutlich, dass er als studierter Jurist und durch jahrelanges kommunalpolitisches Engagement auch das notwendige Handwerkszeug für die Amtsführung mitbringe.

Als der Wahlgang im vollbesetzten Saal abgeschlossen war, verkündete Wahlleiter Siegfried Fischer das deutliche Ergebnis: "Damit ist Matthias Meier von der Versammlung einstimmig als Bürgermeisterkandidat der CSU Maxhütte-Haidhof nominiert."

Zu Matthias Meier

Matthias Meier ist 27 Jahre alt und in Maxhütte-Haidhof aufgewachsen. Nach dem Abitur am JMF Gymnasium Burglengenfeld hat der Sohn eines Polizeibeamten und einer Erzieherin Rechtswissenschaft an der Universität Regensburg studiert und mit der ersten juristischen Prüfung abgeschlossen. Aktuell ist der Diplomjurist Beamter auf Widerruf im gehobenen Dienst am Landratsamt Schwandorf.

Politisch ist Matthias Meier seit nun 10 Jahren aktiv. Seit sieben Jahren führt er den Ortsverband der Jungen Union und seit 2014 ist er Mitglied im Stadtrat von Maxhütte-Haidhof. Als Fraktionsvorsitzender leitet er die Geschichte der CSU Stadtratsfraktion.

In seiner Freizeit ist Matthias Meier gerne auf dem Rad oder dem Snowboard unterwegs. Man findet den passionierten Hobbykoch aber auch häufig am Herd.

„Ich bin gerne bereit Verantwortung ab Mai 2020 als Bürgermeister unserer schönen Stadt zu übernehmen und bitte deshalb um Ihr Vertrauen.“

Matthias Meier



CSU 
Ortsverband Maxhütte-Haidhof

Wahlkampfauftakt

mit unserem Bürgermeisterkandidaten



Matthias Meier

Am 23. August 2019

ab 17.00 Uhr

Am Kreilnberg

Kreilnberg 1, 93142 Maxhütte-Haidhof

Die Bücherei – für Leseratten aller Generationen

Manch einer stellt sich vielleicht die Frage: brauchen wir noch eine Bücherei? Diese Frage kann man ganz klar mit einem lauten JA! Beantworten. Die Zahlen sprechen für sich: Seit der Neueröffnung im Jahr 2009 im Mehrgenerationenhaus haben sich jedes Jahr die Zahlen des Medienbestands und der Leser erhöht.

Aktuelle Zahlen sind:

- ca. 15.000 Printmedien
- ca. 2.000 Nonbooks (DVD, CD, Spiele etc.)
- ca. 15.000 E-Medien über den Verbund Enio 24 (z.B. E-Books)
- ca. 30.000 Ausleihen pro Jahr bei
- ca. 7.000 Besuchern in der Bücherei

Dringender Handlungsbedarf:

Die derzeitige Fläche von 68 m² reicht bei Weitem nicht aus. Sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Besucher ist es inzwischen schwierig, während der Ausleihe zu arbeiten bzw. in Ruhe Bücher auszuwählen. Bei der vorhandenen Größenordnung wäre nach den Vorgaben des Staatl. Bibliotheksverbands eine Fläche von etwa 250 m² erforderlich.

Deshalb wird schon lange nach einer Lösung gesucht. Folgende Strategie hat sich herauskristallisiert:

Erweiterung durch Umbau und Integration des vorhandenen Flures in den Bestand auf etwa 120 m². Die Maßnahme soll noch 2019 verwirklicht werden.



Dr. Susanne Plank

Anbau an das Schulgebäude, so dass die Fläche auf ca 250 m² vergrößert werden kann. Damit wäre auch die Schaffung eines attraktiven Raumes mit Aufenthaltsqualität und Blick zum Rathausplatz möglich

Wir wollen weiter ein attraktives Lebensumfeld für alle Generationen schaffen und mit den Entwicklungen in unserer Stadt notwendige Veränderungen und Verbesserungen auf den Weg bringen.

Herzliche Grüße
Ihre Dr. Susanne Plank

Öko? – Logisch!

Die Mehrheit der Deutschen ist gewillt, für den Kampf gegen den Klimawandel auf kurze Flüge, viel Fleisch und Wurst sowie auf das Auto in der Innenstadt zu verzichten.

Diesen Aufhänger habe ich vor kurzem in der Zeitung gelesen. Etwa die Hälfte der Deutschen fände es akzeptabel, wenn die Flugtickets mehr kosten würden. Auch fänden sie höhere Preise für Fleisch und Wurst in Ordnung. Sie würden auch in der Innenstadt auf ihr Auto verzichten. Das spart viel Treibhausgase und passt gut in die Zeit.

Eine Zeit, in der Tausende vor allem junger Menschen für den Klimaschutz auf die Straße gehen, die Umfrageergebnisse der Ökopartei täglich zunehmen (ohne dass sie dafür konkret etwas tun muss) und die Medien schon von einem „grünen Kanzler (Kanzlerin)“ träumen. Wird jetzt alles besser oder nur anders?

Den Trend zu mehr Umweltbewusstsein zeigt auch die eingangs aufgeführte Umfrage. Viele sind angeblich bereit, aus Liebe zur Umwelt auf manches zu verzichten. Aber wie sieht's denn aus, wenn es wirklich drauf ankommt?

Gefragt wurde auch nach den Spritpreisen. Da wird aus der Hälfte der Befragten ganz schnell nur noch ein Viertel, das für höhere Preise tiefer in die Tasche greifen würde. Und noch weniger wären bereit, mehr Geld für Ökostrom auszugeben.

Es hilft nicht viel weiter, wenn die Wenigflieger auf Kurzflüge verzichten, die Wochenendtrips in die europäischen Großstädte oder nach Mallorca aber eher mehr als weniger werden.

Auf das Auto in der Innenstadt kann ich gut verzichten, wenn ich öffentliche Verkehrsmittel habe. Was aber tue ich, wenn ich auf dem Land wohne und täglich zur Arbeit in die Stadt pendeln muß ?

Finger weg von meinem Handy.....

..... mein Handy und meinen Computer brauche ich !

Egal ob am Tablet, Smartphone oder Laptop - wir nutzen das Internet täglich. Aber da geht wahnsinnig viel Strom drauf. Wäre das Internet ein Land, hätte es nach einer Studie von Greenpeace den weltweit sechstgrößten Stromverbrauch. Um diesen Strom zu produzieren, wären 25 Atomkraftwerke notwendig.

Aber in Deutschland sind wir ja da schon weiter. Wir brauchen keine Kernkraftwerke! Wir produzieren viel sauberen Strom im Norden und an der Küste und transportieren ihn nach Süddeutschland. Ach ja, aber wie ? Auf keinen Fall auf einem riesen Strommasten vor unserer Haustüre! Vielleicht mit einem Erdkabel ? Ja, prima Lösung, aber bitte nicht bei uns !



Ich will hier niemanden madig machen, der für die Umwelt etwas tun will. Aber wie gesagt, Wort und Tat driften oft auseinander. Sie können sich gerne einmal Bilder im Netz anschauen, wie es nach einem Wochenendcamp oder –festival in der Natur aussieht.

Umweltschutz geht uns alle an! Aber man muss dabei immer bedenken, was das eine bei dem anderen auslöst. Der Ausspruch einer Grünen Politikerin „Wir wollen den Kohleausstieg ohne Wenn und Aber“ muss den Bergarbeitern und ihren Familien z.B. in der Lausitz (Görlitz ist unser Partnerlandkreis) einen eiskalten Schauer über den Rücken jagen.

Deshalb warne ich davor, nur einer politischen „Glaubensrichtung“ zu folgen. Politik ist mehr als Klimaschutz. Sicher kann es nicht schaden, wenn der jetzige Trend die etablierten Parteien ein bisschen durchschüttelt, aber es ist der falsche Weg, jetzt in Panik zu verfallen und operative Hektik zu entwickeln. Panik ist kein guter Ratgeber und auch kein guter Gesetzgeber. Alles mit Maß und Ziel.

Ist die Jugend nur grün?

Das kann ich so beantworten: Bei uns nicht!

Wir haben erstmals in der Geschichte unserer Stadt eine Kandidatenliste nur mit jungen Menschen. Unsere Junge

Union tritt mit einer eigenen Liste an, weil die jungen Menschen bereit sind, sich um ihre Zukunft und die Zukunft unserer Stadt zu kümmern. Dazu gehören sicher auch Natur- und Klimaschutz, aber halt nicht nur! Für unsere Bürgerinnen und Bürger ist es wichtig, dass sich auch jemand um ihre Alltagsprobleme kümmert, die nicht immer nur mit dem Klima zu tun haben.

Immer wieder hört man: Die etablierten Politiker verstehen die jungen Leute nicht mehr.

Bei uns in der CSU Familie Maxhütte-Haidhof läuft das anders – wie man sieht!

von Josef Stadlbauer

Umgesetzt: Der Maxhütter Groschen!

Die JU hat sich vor längerer Zeit schon das Ziel gesetzt, im Bereich der kommunalen Wirtschaftsförderung etwas zu tun. Nun sieht man Ergebnisse: Was ursprünglich ein Antrag war, den die JU durch ihren Ortsvorsitzenden Matthias Meier im Stadtrat eingebracht hat, und der im Gremium dann auch beschlossen wurde, ist nun greifbare Realität. Wer ein Geschenk sucht, ist mit dem Maxhütter Groschen gut beraten, denn man hat dadurch die Wahl, bei ca. 40 Unternehmen in Maxhütte-Haidhof den Gutschein einzulösen.

Eine gute Sache auch für die teilnehmenden Unternehmen, denn so bleibt auch die Kaufkraft in Maxhütte-Haidhof erhalten.

Man sieht: Eine Win-Win-Situation und vor allem ein Beweis dafür, dass Kommunalpolitik alles andere als langweilig ist, denn wer anpackt, der kann Ideen auch einbringen und deren Umsetzung letztlich vor Ort sehen.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle natürlich allen Unternehmen die mitmachen und vor allem der Stadtverwaltung, die diese Idee so toll umgesetzt hat!



Quelle: www.maxhuetten-haidhof.de

Rede des CSU Fraktionssprechers zum Haushalt 2019

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
liebe Susanne,

Sehr geehrte Stadtratskolleginnen
und -kollegen,

Verehrte Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der Stadtverwaltung,

Sehr geehrte, interessierte
Zuhörerinnen und Zuhörer,

„Finanzpolitik ist der hartnäckige Versuch, aus einer Ein-Liter-Flasche zwei Liter auszuschenken“, so hat es der ehemalige Oberbürgermeister von Stuttgart, Manfred Rommel einmal gesagt.

Dieses Zitat lässt sich in Hinblick auf das Haushaltsjahr 2019 auch ohne Weiteres auf unsere Stadt übertragen:

Die Finanzverwaltung, allen voran unser Kämmerer Karl-Peter Würstl, sah sich einer Haushaltsplanung gegenübergestellt, in der es trotz eines „mageren Jahres“ wieder eine Vielzahl von Investitionen zu meistern galt.

Überblick

Mit einem Gesamtvolumen von 38,4 Mio € im Vermögens- und Verwaltungshaushalt können wir von einem Rekordhaushalt sprechen.

Der Verwaltungshaushalt verhält sich dabei fast identisch zum Vorjahr mit einem Volumen von 22,9 Mio €. Das Volumen des Vermögenshaushaltes wächst allerdings von 11,2 Mio € im Vorjahr auf nun 15,5 Mio € an.

Grund- und Gewerbesteuer

Was die Einnahmenseite betrifft, so lässt sich jedenfalls feststellen, dass Grund- und Gewerbesteuer mit insgesamt 4,8 Mio € ein wichtiger Bestandteil unseres Haushalts sind.

Unsere Grundsteuerhebesätze sind hierbei mit 310 v.H. unter dem Landkreis-, Oberpfalz- und Bayernschnitt. Unser Gewerbesteuerhebesatz von 320 v.H. ist verglichen mit Teublitz und Burglengenfeld der niedrigste im Städtedreieck.

Einkommenssteueranteil

Der im Haushalt zu findenden Einkommenssteueranteil liegt im Jahr 2019 bei beträchtlichen 6,9 Mio € und ist damit auch ein nicht zu verachtender Teil unserer kommunalen Einnahmen.

Was man in diesem Zusammenhang aber nie vergessen darf ist, dass ein steigender Einkommenssteueranteil von steigenden Einwohnerzahlen herrührt.

Steigende Einwohnerzahlen lassen aber auch notwendig werdende Investitionen in die Infrastruktur steigen.

Wer glaubt, dass es zur Aufbesserung des Stadtsäckels also ausreicht, möglichst auf Zuzug zu setzen, der dürfte einen Fehler in seiner Rechnung haben, denn diese geht so nicht auf.

Investitionssumme

Rekordverdächtig ist auch die Investitionssumme von 14,5 Mio €. Es sind vor allem die Pflichtaufgaben, die stark zu Buche schlagen.

Dies bedeutet im Umkehrschluss leider auch, dass die Spielräume bei den freiwilligen Aufgaben stark eingeschränkt sind.

Besonders die Investitionen in Wasser und Kanal sind weiterhin ein großer Brocken, den es zu stemmen gilt.

Die Notwendig gewordenen Sanierungen sind auch nicht etwa erst in den letzten zehn Jahren aufgelaufen, vielmehr sind Wasser- und Abwasserleitungen über einen viel längeren Zeitraum genutzt und damit auch abgenutzt worden.

Das im Übrigen auch schon vor dem Jahr 2008.

Kontinuierliches Investieren hätte möglicherweise dazu beigetragen, sich jetzt nicht in relativ kurzer Zeitspanne so großen Investitionssummen ausgesetzt zu sehen.

Was wir momentan machen ist jedenfalls alles andere als „Flickschusterei“. Vielmehr ist es die konsequente Umsetzung dringend notwendiger Sanierungsmaßnahmen, auch wenn dies finanziell eine große Belastung bedeuten mag.

Der Finanzierungsvertrag „Wasser und Kanal“ war und ist hierbei ein sinnvolles Instrument.

Das in Gründung befindliche Kommunalunternehmen lässt die Hoffnung wachsen, künftig kontinuierlich und zukunftsorientiert Wasser- und Abwasserleitungen im Blick zu behalten.

Kinderbetreuung

Vor allem die Kinderbetreuung stellt für die Stadtverwaltung und auch für uns Stadträte immer wieder ein Thema dar, welches mit großem Aufwand und ebenso großen Kosten verbunden ist.

Die Pflichtzuschüsse zur Kinderbetreuung sind seit dem Jahr 2000 um 900 Tsd € gestiegen, und dies macht sich auch alljährlich im Haushalt bemerkbar.

Aber in diesem Zusammenhang darf auch nie vergessen werden, dass jeder Euro, der in die Kinderbetreuung investiert wird, ein sinnvoll investierter Euro ist, denn unsere Kinder sind unsere Zukunft.

Kreisumlage und Schlüsselzuweisung

Was das Haushaltsjahr 2019 vor allem zu einem mageren macht, sind zwei Tatsachen:

Zum einen fällt die Schlüsselzuweisung 2019 verhältnismäßig niedrig aus, zum anderen aber ist die Kreisumlage sehr hoch.

Das Wechselspiel dieser zeitverzögerten Effekte ist zwar vorhersehbar, dies macht die Kasse allerdings auch nicht voller.

Kostenrechnende Einrichtungen

Besonders fällt auf, dass die Unterdeckung bei den kostenrechnenden Einrichtungen nach wie vor ein Problem darstellt: 168 Tsd € sind es, die auch heuer wieder fehlen.

Zwar ist es ausdrücklich zu begrüßen, dass langfristig im Bereich Wasser- und Abwasser eine Kostendeckung beschlossen wurde.

Allerdings stellt sich in Hinblick auf den Aspekt der Gerechtigkeit die Frage, wieso man nicht schon früher kostendeckende Gebühren erhoben hat. Schließlich soll das Wasser aus der Leitung doch derjenige bezahlen, der den Hahn aufdreht und nicht derjenige, der zufällig auch ein Grundstück hier in Maxhütte-Haidhof hat.

Fazit

Insgesamt betrachtet stellt der Haushalt 2019 ein Zahlenwerk dar, das es trotz des schwierigen Haushaltsjahres 2019 möglich macht, wichtige Investitionen für die Zukunft zu tätigen.

Auf lange Sicht und in Hinblick auf den Stadtrat, der ab nächstem Jahr die Geschicke dieser Stadt in Händen halten wird, bleibt anzumerken, dass mit einer langfristigen und vorausschauenden Planung darauf geachtet werden muss,

sich neben der Erledigung der Pflichtaufgaben auch Luft zu schaffen, um Visionen und zukunftssträchtige Projekte im Bereich der freiwilligen Aufgaben verwirklichen zu können.

Maxhütte-Haidhof ist eine schöne und lebenswerte Stadt und soll es dadurch auch bleiben.

Ich möchte mich auch ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Stadtverwaltung und am Bauhof bedanken, die jeden Tag aufs Neue ihren Teil hierzu leisten. Auch das Tagesgeschäft will gemeistert werden, und das geschieht meiner Meinung nach vorbildlich und reibungslos. Bedanken darf ich mich im Kontext der Haushaltsberatungen auch bei allen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat für die konstruktive Zusammenarbeit.

Vor allem bedanken darf ich mich bei Karl-Peter Würstl und der Finanzverwaltung für die Erstellung dieses komplexen Zahlenwerkes, was sicher keine einfache Aufgabe darstellt.

Vielen Dank für Eure hervorragende Arbeit!

Die CSU Stadtratsfraktion wird dem vorgelegten Haushalt 2019 aus den genannten Gründen daher zustimmen. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Matthias Meier

Fraktionssprecher CSU Stadtratsfraktion

CSU 

Stodlkirwa

ab 15:00 Uhr

Kaffee und großes Kuchenbuffet

Bratwürstl, Grillfleisch, Fisch und Käse

für erfrischende Getränke ist gesorgt



**Leckere Weine
gibts bei der JU**

07.07.2019
Grafwiese - Verrau

Anzeige

H.TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-tremml-gmbh.de



**Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung
und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"**

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

BAUUNTERNEHMEN

HM

HANS MÜNNICH

Carl-Zeiss-Str. 16
93142 Maxhütte-Haidhof

☎ 0 94 71 / 3 05 50

info@hansmuennich.de
www.hansmuennich.de

HANS MÜNNICH BAU-GmbH & Co.KG

ist Ihr Spezialist für

- Rohrleitungsbau
- Straßen- und Wegebau
- Stahlbetonarbeiten
- und mehr...

Das Unternehmen Hans Münnich GmbH & Co. KG ist der Spezialist für Erdarbeiten, Rohrleitungsbau, Straßen- und Wegebau und Stahlbetonarbeiten. Wir kümmern uns auch um kleinere Aufträge wie Zaunsockel, Mauern, Treppe oder auch diverse Pflasterungen.

Wir haben immer die richtige Lösung in Zusammenarbeit mit dem Ingenieur, Architekt und Bauherren.



Anzeige

Frank MÜNCH
Kaminkehrermeister



Franz-Winzinger-Weg 23
93051 Regensburg
Tel.: +49(0)941-59864364
Fax.: +49(0)941-59864364
Handy: +49(0)160-97673860
E-Mail: kamin01@gmx.de



Anzeige



FEIERN UND DABEI SEIN!

Standesamt – Hochzeiten
Geburtstage – Firmenevents
Messen – Fotoshootings

Historisch-charmanten Ambiente
mit Asam-Kapelle und Park
im Schloss Pirkensee

www.schloss-pirkensee.de